

Suomi, Matta, Järvi

Finnland in Zürich

Wieso nascht eine Finnin nach 31 Jahren in der Schweiz noch immer am liebsten finnische Schokolade? Wir erzählen warum – und dass der hohe Norden eigentlich gar nicht so weit weg ist. Denn mitten in Zürich treffen wir auf eine geballte Ladung finnischen Lifestyle.

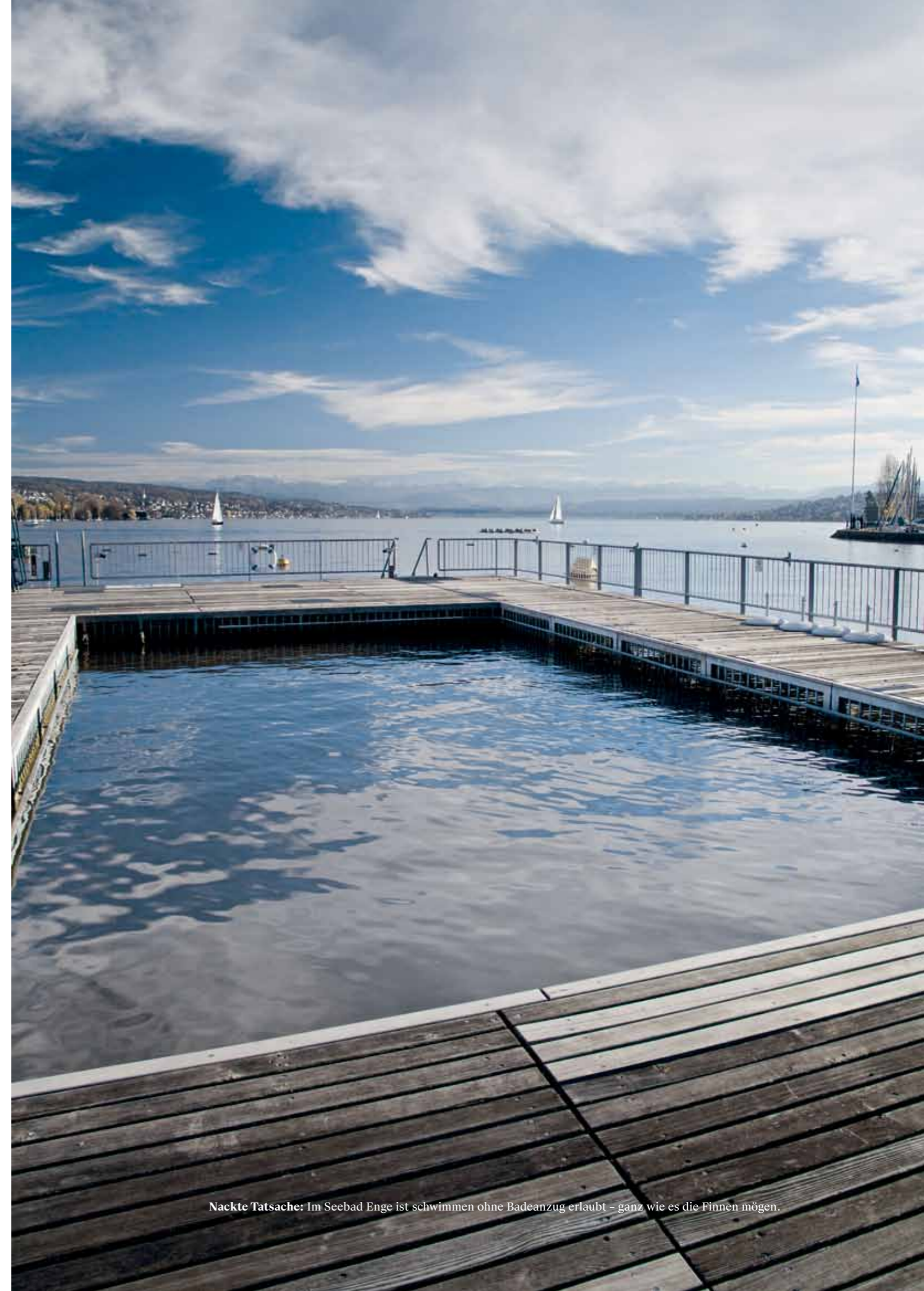
Text & Bild **Martin Hoch**

Das finnische Epizentrum liegt in Zürich am Neumarkt. Selber würde Anna Saarinen dies verneinen. Ist viel zu bescheiden. Sie würde sagen, dass sie nur eine sei von knapp siebentausend Finninnen und Finnen, die aktuell in der Schweiz leben. Die elegante, zurückhaltende Dame ist im Vorstand der Handelskammer Finnland-Schweiz, besitzt ein Textilgeschäft am Neumarkt 3 in Zürich und erklärt mir in kürzester Zeit, wo ich Finnisches in Zürich finde. Sie scheint jeden zu kennen. Die Schweiz nennt sie bereits seit 31 Jahren ihr Zuhause. Und spricht sie über ihre Arbeit, ein altes finnisches Handwerk, das Weben, schwingt Leidenschaft in ihrer Stimme mit. Ihre Augen glänzen. Farben, Muster und Handarbeit sind ihr Leben. Die Textilmanufaktur von Anna Saarinen ist ein Shop im Shop. Wer den Laden betritt, befindet sich zuerst in Barbara Wicks Wohnkultur-Shop. Was hier verkauft wird, verrät bereits der Name: Kleinmöbel, Accessoires, Geschirr ... Alles ganz geschmackvoll, muss gesagt sein. Weiter hinten – eine Treppe runter, eine Treppe rauf – betritt man Saarinens Reich.

Anna Saarinen wuchs auf einem Bauernhof auf. «Meine Mutter brachte mir das Weben bei», sagt sie. Die Flachwebetechnik. Diese hat in Finnland eine lange Tradition. Viele Finnen besitzen einen eigenen Webstuhl – und eine finnische Familie hat im Schnitt zehn handgewebte

Teppiche (Matta). Der Grund, weshalb die Finnen derart viele Teppiche ihr Eigen nennen: «Wir Finnen wechseln sie saisonal aus.» Konkret: An Weihnachten ziert ein roter Teppich die Stube, im Frühling einer mit fröhlichen Pastellfarben. Teppiche sind in Finnland (Suomi) wechselnde Dekorationsgegenstände, wie bei uns Kissenbezüge. Anna nimmt ihr Mobiltelefon hervor und zeigt mir ein Foto. «Schau, das ist typisch finnisch», sagt sie und lächelt. Darauf zu sehen sind vier Holztische an einem Fluss. «Das ist eine Teppich-Waschanlage. Solche gibt es in ganz Finnland. An Flüssen und Seen. Ja, sogar in Helsinki gibt es welche.» Ich staune. Das ist schon ziemlich skurril, aber auch sympathisch. Ich stelle mir vor, wie in Zürich die Menschen mit ihren Teppichen an den See (Järvi) spazieren.

Das ist jedoch nur einer von vielen Unterschieden zwischen Finnland und der Schweiz. «Ich mag die Berge», sagt Saarinen, aber werden die Täler zu eng, fühle sie sich unwohl. Finnland ist flach und weit. Spricht sie über Finnland, kommt sie ins Schwärmen: «Das Licht in Finnland ist bläulicher, dazu die Cumuluswolken, die gelben Getreidefelder und der leichte Wind, der darüber weht.» Anna Saarinen träumt sich ganz weit weg. Dann merkt sie an: «Und in den Seen und Flüssen kann man nackt baden, das geht hier in Zürich nicht.» Sie lacht. Aber recht



Nackte Tatsache: Im Seebad Enge ist schwimmen ohne Badeanzug erlaubt – ganz wie es die Finnen mögen.



Stoffe sind ihre Welt: Anna Saarinen in ihrem Shop.



Finnische Teppiche: von Hand gemacht.

hat sie nur teilweise. Denn mitten in Zürich, im Seebad Enge, kann man im Winter füddliblut und vögeliwohl im Zürichsee schwimmen gehen. Ganz legal.

Trotzdem drängt sich die Frage auf, ob sie Finnland denn sehr vermisst? Sie nestelt kurz an ihrem Schal herum, schaut mich durch die Brille an und sagt: «Ja schon. In Zukunft würde ich gerne öfters Zeit in Finnland verbringen.» An Weihnachten fliegt sie mit ihrem Mann, einem Schweizer Architekten, jeweils in den Norden. Doch ganz zurückzukehren, könnte sie sich nicht mehr vorstellen. «Ich wohne und arbeite sehr gerne hier am Neumarkt in Zürich – dieses Quartier ist wie ein kleines Dorf, und trotzdem befinde ich mich mitten in Zürich.» Sie schaut raus in den Innenhof. Die letzten Blätter segeln zu Boden. «Jetzt im Herbst ist es hier ruhig», nach einer kurzen Pause fährt sie fort, «Kommen Sie im Sommer nochmals vorbei, dann ist es hier richtig lebhaft. Der Innenhof gehört zum Café Neumarkt – meinem Stammcafé.»

In Anna Saarinen's Atelier ist es das ganze Jahr geschäftig: Während ich mit ihr spreche, sitzt im Nebenraum die Finnin Gunilla Blomfelt am Webstuhl. Bei der Teppichherstellung helfen Anna mehrere Landsfrauen – zwei in der Schweiz und vier in Finnland. Und eine Schweizerin. «Ich brachte meiner Nachbarin das Weben bei. Nun hilft sie mir, typisch finnische Teppiche herzustellen.» Diese handgefertigten Teppiche, vorwiegend in lieblichen Pastelltönen, sind von hoher Qualität. «Die Teppiche können jedes Jahr gewaschen werden und bleiben trotzdem jahrzehntelang schön.» Denn bereits das verwendete Ausgangsmaterial, die Baumwollbänder, sind gewoben, was

die Teppiche verstärkt. Handarbeit braucht aber Zeit. Im Schnitt arbeitet sie drei Tage an einem Teppich. Ein kreativer Prozess – oft entwickelt sich das Muster und die Farbwahl erst während der Arbeit. Anna plant nicht jeden Schritt: «Ich webe meine Seele in die Teppiche.» Zum Schluss des Gesprächs holt sie Süßigkeiten hinter der Theke hervor. «Das sind typisch finnische Bonbons. Aussen Minze, innen Schokolade.» Wieder glänzen ihre Augen. Da scheint sie nebst dem Weben noch eine zweite Leidenschaft zu pflegen – und bietet mir finnische Schokolade an. «Diese Schokolade habe ich stets hier», sagt sie. Wieso isst sie nach 31 Jahren in der Schweiz noch finnische Schokolade? Sie erzählt: «In Finnland lieben wir diese Schokolade. Sie heisst Fazer. Benannt nach dem Schweizer Chocolatier und Einwanderer Karl Fazer.» Das zeigt, wie bereichernd Migration ist: Fazer brachte den Finnen Schweizer Schokolade und Saarinen uns ihre wunderbaren finnischen Teppiche. ●

Martin Hoch gründete 2013 GlobeSession, ein online Reise- und Kulturmagazin. Die Liebe zur Natur treibt ihn an, er reist, taucht und sucht spannende Begegnungen mit Menschen, auch in der Schweiz. globesession.com

Stoffreich

Entdecken Sie Anna Saarinen's Welt in **Zürich**: Di – Fr 10 – 18.30 h, Sa 10 – 16 h, T. 079 249 71 11. Ihre Teppiche werden auch bei Ehrenzeller Matter AG in **Luzern**, Jewels & Jim in **Rapperswil** oder Stiva Selva in **Flims Dorf** verkauft. annasaarinen.ch

Bilder: Sanna Heikinaho

Bilder: zgg

Ein finnischer Tag

Auch wenn Helsinki 1774,94 Kilometer Luftlinie oder 2441,22 Strassenkilometer von der Limmatstadt entfernt ist, findet sich dort doch viel Finnisches. Wie, was, wo – wir gingen auf die Suche und zeigen Zürichs «Best of Finland». Text **Martin Hoch**



10:00 Ohrfeige zum Frühstück

Anna Saarinen schwärmt von den finnischen Zimtschnecken, genannt: Korvapuusti. Das heisst auf Deutsch übersetzt: Ohrfeige. Und sie verrät uns auch gleich, wo es besonders Leckere zu schmausen gibt: Im Finnis in Baden. Einem kleinen Geschäft mit «Produkten mit nordischem Charme», wie es Besitzerin Päivi Tissari anpreist. Die Korvapuusti werden jeweils am Samstagmorgen serviert. Zwar sind wir heute in Zürich unterwegs – aber diese Korvapuusti sind einen Seitensprung nach Baden wert.

Essen Finnis, Kronengasse 12, Baden, Di – Fr 13.30 – 18.30 h, Sa 10 – 16 h. finnis.ch



11:00 Kleider machen Leute

Saara Hirn's Motto ist ziemlich direkt: «Fuck Boring – Wear Finish». Aber sie hat recht: Wer genug vom Zara-H&M-Einheitsbrei hat, ist mit finnischer Mode gut beraten. Diese ist frisch, auffällig, aber auch nicht schrill oder schräg. Saara Hirn importiert verschiedenste finnische Labels und verkauft diese online und im Ox-blood-Shop in Zürich. Zudem ist das Konzept der Finnin nachhaltig: Die Kleider werden nicht in Fernost, sondern in Finnland und der EU produziert.

Shopping Saaras, Oxblood, Europa-Allee 19, Zürich. saaras.ch



12:00 Schwitzen am See

In Finnland ist es erlaubt, nackt zu baden – und in Zürich auch. Aber davor wird geschwitzt – auf finnische Art: in der Sauna am See. Diese befindet sich jeweils im Herbst und Winter im Seebad Enge, mitten in Zürich. Von der Sauna aus gleitet der Blick über den Zürichsee bis zu den Glarner Alpen, im kleinen Café ist es kuschelig gemütlich und im Pool, eingebettet in den Zürichsee, können wir nun das tun, was die Finnen lieben: nackt ins kalte Wasser eintauchen.

Erholung Sauna am See, Seebad Enge, Mythenquai 9, Zürich. seebadenge.ch



13:00 Rentierfleisch & Fischeier

Hat Anna Saarinen Heimweh nach finnischer Kulinarik, vertraut sie auf die Metzgerei Zraggen am Stüssihof in Zürich. Ob Rentierfleisch, Fischeier oder der obligate finnische Weihnachtsschinken – die Familie Zraggen erfüllt den Finnen jeden Wunsch. Und auch sonstiger hungriger Mäuler erbarmt sie sich. Die alltägliche Menschenschlange vor dem Take-Away-Buffer spricht Bände: Die wechselnden, frisch zubereiteten Menüs kommen gut an.

Essen Metzgerei Zraggen, Stüssihofstatt 10, Zürich. metzgerei-zraggen.ch



14:00 Ab auf die Finnenbahn

Ob sie von den Finnen oder eher von den Schweden oder Norwegern erfunden wurde, ist trotz des eindeutigen Namens unklar. Sicher ist, die Finnenbahn ist eine skandinavische Erfindung mit dem Ziel, eine Unterlage zu schaffen, die einem ein Gelenk schonendes Laufvergnügen beschert. Sport spielt in Finnland eine grosse Rolle: Wintersportarten, aber auch Rally und Formel Eins. In Zürich hat der erfolgreiche ehemalige ZSC-Torwart Ari Sulander Spuren hinterlassen. Und aktuell steht beim FC Zürich ein Finne an der Seitenlinie: Sami Hyypiä.

Sport Finnenbahnen in Zürich, teilweise abends beleuchtet: stadt-zuerich.ch



15:00 Alvar Aalto & Co.

Ihr Anspruch an nordische Möbel ist höher als was der blau-gelbe Riese anzubieten hat? Sie haben Geschmack, sind design-affin und suchen das Spezielle? Der Finne Jukka Murto wird Ihnen helfen können. Er liebt nordisches Design und führt einen exklusiven Vintage-Möbel-Shop in Zürich. Im Nord3 verkauft er gebrauchte Klassiker aus Skandinavien: Stühle von Ilmari Tapiovaara, eine Stehlampe von Alvar Aalto oder auch einen Schreibtisch von Arne Jacobsen. Alles Raritäten mit viel Geschichte.

Shopping Nord3, Talstrasse 64, Zürich, Di-Sa 11-18 h. nord3.ch



16:00 Suomi Pop-Up

Finnische Handwerker, Künstler und Designer auf einem Flecken: Ja, das gibt es auch bei uns in der Schweiz. Die kleine, feine Messe nennt sich Suomi Pop-Up und öffnet ihre Türen einmal jährlich. Hier stellen sie alle aus: Saara Hirn, Anna Saarinen und etliche mehr. Nebst der Ausstellung kommt auch die Kulinarik nicht zu kurz. Im Café werden unter anderem Lachsbrötchen und Zimtschnecken serviert. Die Suomi Pop-Up Messe für 2016 ist in Planung, das Datum steht noch nicht fest. Weitere Infos werden auf der Webseite publiziert.

Ausstellung Suomi Pop-Up, suomipopup.com



18:00 Kippis!

Das heisst Prost auf Finnisch. Aber zuerst ein interessanter Fakt zu den nicht alkoholischen Genüssen: Finnen lieben Kaffee, oder Kahvi, wie sie ihn nennen. Der jährliche Pro-Kopf-Konsum liegt bei zwölf Kilo. Damit sind sie Vizeweltmeister, hinter Luxemburg; die Italiener scheinen auch nicht mehr zu sein, was sie mal waren. Aber jetzt zum Hochprozentigen: Im hohen Norden wird gerne mit Bier, noch lieber mit Vodka angestossen. Wenn's im Winter eiskalt wird, heizt das Feuerwasser eben so richtig ein - und das mögen die Finnen. Den exquisiten Finlandia Vodka gibt's in Zürich bei Paul Ullrich zu kaufen.

Trinken Paul Ullrich AG, Talacker 30, Zürich. ullrich.ch



20:00 Finnisches Festessen

Gunilla Blomfelt ist eine von Anna Saarinen's Weberinnen. Doch sie beschäftigt sich nicht nur mit finnischem Handwerk, sie mag auch Heavy Metal. Eine Notiz am Rande: Finnen sind grosse Musikfans. Das Land brachte grosse Künstler hervor, unter anderen Jean Sibelius, aber auch populäre Bands wie Sunrise Avenue oder Nightwish. Aber zurück zur Kulinarik: Gunilla Blomfelt liebt es, Menschen mit finnischem Essen zu verköstigen. Mit ihrem finnischen Catering-Unternehmen serviert sie Leckereien wie «Karjalanpiirakka». Das sind Karelische Pirogen, sprich: mit Milchreis gefüllte Teigtaschen.

Essen Nordic Catering, Gunilla Blomfelt, T. 079 299 30 74. gunillablomfelt.com



22:00 Skandinavisch träumen

Mitten im Grünen übernachten. In der Stadt Zürich. Ja, das geht: Im skandinavischen Bed and Breakfast von Line Numme und ihrer Familie. Hier wartet ein kleines Paradies, eine nordische Wunderwelt. Die Schafe und Katzen sorgen für den Jöö-Effekt und die Hühner für frische Frühstückseier. Abends wird es an der Feuerstelle romantisch, nachts erholt man sich in den typisch nordischen Schindlwagen. Voll ausgestattet mit Bad, Küche und einer Heizung für den Winter. Na dann: Gute Nacht!

Schlafen B&B Bullerby, Stettbachstrasse 82, Zürich. bullerby.net



Man hat nicht nur ein Ziel im Leben.

Das Tor zur Welt liegt praktisch vor Ihrer Haustüre. Denn SWISS verbindet Sie einfach und bequem mit über 100 Reisezielen in der ganzen Welt. Freuen Sie sich auf Schweizer Qualität bei Service, Küche und Gastfreundschaft.

Direkt von Zürich nach Helsinki oder zu über 100 weiteren Reisezielen SWISS.COM

BIRI: ZVG